



VON  
MÄUSEN  
UND  
MENSCHEN

John Steinbeck  
Rebecca Dautremier

**SPLITTER**

# Like I D O N E

IN

# W E E D

I didn't forget that, you bet!





# Lennie











2021

9 Punkte  
2019

SPLITTER  
PRASENTIERT



# Kapitel I



Einige Meilen südlich von Soledad fließt der Salinas River bergab und strömt tief und grün das hügelige Ufer entlang. Das Wasser ist hier warm, denn es plätschert glitzernd in der Sonne über den gelben Sand, bevor es das enge Becken erreicht.



An der einen Seite des Flusses winden sich die goldenen Hügel hinauf zu den mächtigen und felsigen Gabilan Mountains, aber auf der Talseite wird das Wasser von Bäumen gesäumt - von Weiden, frisch und grün in jedem Frühling, während in ihren unteren Zweigen und Blättern noch die Überbleibsel der winterlichen Überschwemmungen hängen; und von Platanen mit weiß gesprenkelten Stämmen und mit Ästen, die sich über dem Flussbecken wölben.



Am sandigen Ufer liegen die Blätter so tief und so dürr, dass es laut raschelt, wenn eine Eidechse darüber läuft. Abends kommen Hasen aus dem Gebüsch und sitzen auf dem Sand und der feuchte Sand ist bedeckt mit den nächtlichen Spuren von Waschbären und mit den verstreuten Fährten der Hunde von den Farmen und den gespaltenen, keilförmigen Abdrücken des Wildes, das in der Dunkelheit zur Tränke kommt.



Zwischen den Weiden und den Platanen hindurch führt ein Trampelpfad, hart getreten von Jungen, die von den Farmhäusern kommen, um im tiefen Teich zu schwimmen, oder auch von Landstreichern, die abends müde die Straße verlassen, um im Uferdickicht zu rasten. Vor dem niedrigen, geraden Ast einer riesigen Platane liegt ein Aschenhaufen von vielen Feuern; der Ast ist glatt poliert von den vielen Männern, die darauf gesessen haben.